



1. Allgemeine Leistungen

BEMA-Nr.
BEMA-Text

01 - U
eingehende Untersuchung

Leistungsinhalt

- zur Feststellung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
- einschließlich der zahnärztlichen Beratung
- in der Regel die erste Leistung im Behandlungsfall, Ausnahme: Schmerzfall
- Ablauf: Befunderhebung, Diagnose, Therapievorschlag.

abrechenbar:

- für eine eingehende Untersuchung
- 1x im Kalenderhalbjahr, frühestens nach Ablauf von vier Monaten
- die festgestellten Zahnbefunde sind mit folgenden Mindestangaben in der Karteikarte zu dokumentieren
 - kariöse Zähne = c
 - fehlende Zähne = f
 - zerstörte Zähne = z
- Zahnstein, Mundkrankheit, sonstiger Befund.

nicht abrechenbar:

- zusammen mit BEMA-Nr. Ä1
- neben BEMA-Nr. 01k
- im selben Kalenderhalbjahr wie FU 1 oder FU 2 nicht möglich
- im folgenden Kalenderhalbjahr frühestens nach Ablauf von 4 Monaten nach FU 1 und FU 2
- zusammen mit einer KFO-Behandlung.

BEMA-Nr.
BEMA-Text

Ä1 - 1
Beratung

Begriffserklärung

Sitzung: Patient wird in der Zahnarztpraxis beraten/untersucht/behandelt.

Behandlungsfall: Alle Behandlungen, die an einem Patienten, in einem Quartal, von einem Zahnarzt durchgeführt werden.

Krankheitsfall: Eine einzelne Behandlung, die sich bis zur vollständigen Heilung auch über ein Quartal hinziehen kann.

alleinige Leistung: In der Behandlungssitzung erfolgt keine andere Leistung, als nur die Beratung.

Leistungsinhalt

- Beratung eines Kranken durch den Zahnarzt
- Beratung kann auch per Telefon erfolgen
- Beratung im Zusammenhang mit der Ausstellung eines Rezeptes oder einer Überweisung.

abrechenbar:

- neben der ersten zahnärztlichen Leistung (Sonderleistung) im Quartal
- als alleinige Leistung immer, auch mehrfach im Quartal
- zusammen mit BEMA-Nr. 03 - Zu
- neben BEMA-Nr. IP 1 - IP 5.

**BEMA-Nr.**

FU 1a – 6. bis 9. Lebensmonat
FU 1b – 10. bis 20. Lebensmonat
FU 1c – 21. bis 33. Lebensmonat
Früherkennungsuntersuchung

BEMA-Text**Besonderheiten**

- Kinder unter drei Jahren werden zum ersten Mal in das zahnärztliche Präventionsangebot mit einbezogen
- gilt für Kinder zwischen dem 6. und 33. Lebensmonat
- drei zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen sollen insbesondere das Auftreten frühkindlicher Karies – auch „Nuckelflaschenkaries“ genannt – vermeiden
- Frühkindliche Karies (Early Childhood Caries, kurz ECC) gilt als häufigste chronische Krankheit bei Kindern im Vorschulalter
- viele Kinder haben kariöse Zähne, wenn sie die zahnärztliche Gruppen- und Individualprophylaxe erreichen, diese Defekte entstehen in den ersten drei Lebensjahren.



kariöses Kindergebiss

Leistungsinhalt

- eingehende Untersuchung, einschließlich Beratung
- Erhebung der Anamnese zum Ernährungsverhalten, insbesondere zum Nuckelflaschengebrauch
- Erhebung zum Zahnpflegeverhalten durch die Betreuungsperson
- Ernährungs- und Mundhygieneberatung der Betreuungsperson zum Ziel der Keimzahlsenkung
- Aufklärung über orale Erkrankungen
- Erhebung der Fluoridierungsmaßnahmen und -empfehlungen.

abrechenbar:

- drei Früherkennungsuntersuchungen, jeweils eine im angegebenen Lebensalter
- der Abstand zwischen den Früherkennungsuntersuchungen beträgt mindestens vier Monate
- für eine Einzeluntersuchung.

nicht abrechenbar:

- neben BEMA-Nr. 01 in demselben Kalenderhalbjahr, im folgenden Kalenderhalbjahr kann die BEMA-Nr. 01 frühestens nach Ablauf von vier Monaten berechnet werden
- neben BEMA-Nr. Ä1.



Geben Sie die Abkürzung, BEMA-Nr. und Bemerkung an.

| Zahn | Leistung | Abkürzung | BEMA | Bemerkung |
|------|---|-----------|------|-----------|
| 12 | Füllung labial | F1 | 13a | 4 |
| 14 | Füllung mesial-palatinal | | | |
| 15 | Füllung mesial-okklusal-distal | | | |
| 17 | Füllung mesial-okklusal und distal-bukkal | | | |
| 18 | Füllung mesial-okklusal-distal-palatinal | | | |
| 16 | Füllung mesial-okklusal-distal-bukkal-palatinal | | | |
| 11 | mesialer Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekante | | | |
| 21 | mesialer und distaler Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekanten | | | |
| 23 | Füllung palatinal und mesialer Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekante | | | |
| 26 | Füllung mesial-palatinal-vestibulär | | | |
| 32 | Füllung lingual | | | |
| 33 | mesialer Eckenaufbau unter Einbeziehung ... | | | |
| 36 | Füllung zervikal/bukkal | | | |
| 46 | Füllung mesial-okklusal und distal-lingual | | | |
| 24 | Füllung mesial und okklusal | | | |
| 27 | Füllung vestibulär-okklusal und palatinal | | | |
| 28 | Füllung okklusal | | | |
| 31 | mesialer Eckenaufbau ... | | | |
| 34 | Füllung lingual und mesial-okklusal | | | |
| 12 | Füllung palatinal | | | |
| 13 | Füllung zervikal/labial | | | |
| 22 | Füllung labial und inzisal | | | |
| 18 | Füllung okklusal und mesial-bukkal | | | |



Frau Elke Schneider war am 21.04. in der Praxis zur eingehenden Untersuchung. Frau Schneider ist schon lange nicht mehr bei einem Zahnarzt gewesen. Bei der Befundaufnahme wurden folgende kariöse Zähne festgestellt:

- 17, 16, 15, 13, 11, 21, 24, 25, 26, 27, 46, 45, 44, 43, 31, 32, 34, 35
- die Zähne 36, 37 sind zerstört
- die Zähne 18, 28, 38, 48 fehlen.

Heute am 28.04. hat Frau Schneider einen längeren Termin zur Füllungstherapie. Der Zahnarzt berät Frau Schneider über die verschiedenen Füllungsmaterialien, die in seiner Praxis verwendet werden.

Frau Schneider wünscht eine Behandlung nach Kassenrichtlinien.

| Datum | Zahn | Behandlung | BEMA | Bemerkung |
|--------|--------|---|------|-----------|
| 28.04. | | Aufklärungsgespräch durch den Zahnarzt, Inhalt: Füllungsmaterial in der Praxis, Füllungsalternativen aufgezeigt, Patientin wünscht Kassenleistung | | |
| | 15 | Füllung okklusal | | |
| | 17 | Füllung mesial-okklusal-distal | | |
| | 16 | Füllung okklusal und palatinal | | |
| | 11 | mesialer Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekante | | |
| | 13 | distaler Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekante | | |
| | 21 | mesialer Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekante | | |
| 03.05. | 26 | Füllung okklusal und bukkal | | |
| | 24 | Füllung palatinal und distal | | |
| | 25 | Füllung mesial-okklusal-distal | | |
| | 27 | Füllung palatinal | | |
| 05.05. | 44 | Füllung mesial-okklusal und lingual | | |
| | 45 | Füllung lingual-okklusal | | |
| | 46 | Füllung okklusal-lingual und vestibulär | | |
| | 43 | mesialer Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekante | | |
| 07.05. | 31, 32 | je mesialer Eckenaufbau unter Einbeziehung der Schneidekante | | |
| | 34, 35 | Füllungen je okklusal | | |
| 15.05. | | Aufklärungsgespräch über PAR- und ZE-Behandlung | | |



BEMA-Nr.
BEMA-Text

14
konfektionierte Kinderkrone

abrechenbar:

- konfektionierte Krone in der pädiatrischen Zahnheilkunde (Kinder- und Jugendzahnheilkunde)
- nur bei Milchzähnen
- im Seitenzahnbereich in der Regel aus Metall
- im Frontzahnbereich aus Kunststoff
- einschließlich Material- und Laborkosten.

BEMA-Nr.
BEMA-Text

40 - I
Infiltrationsanästhesie

abrechenbar:

- für die Infiltrationsanästhesie in der Regel im Oberkiefer
- 1x für zwei nebeneinanderstehende Zähne
 - Ausnahme: Zähne 11/21 und 41/31, da wird die BEMA-Nr. 40 - I je Zahn berechnet
- bei lang andauernden Eingriffen ist eine Wiederholungsanästhesie abrechenbar
- ggf. als zusätzliche Anästhesie zur Leitungsanästhesie als Ausschaltung von Anastomosen (Nervenverästelungen im Frontzahnbereich des Unterkiefers)
- zusätzlich zur Leitungsanästhesie bei chirurgischen und parodontal-chirurgischen Eingriffen, wenn nur so eine ausreichende Anästhesietiefe erreicht wird
- im Zusammenhang mit PAR/ZE-Behandlungen ist die Kennziffer „5“ (ZE) und Kennziffer „4“ (PAR) unter Bemerkung einzutragen.

nicht abrechenbar:

- je Einstichstelle
- Materialkosten für das Anästhetikum.



Karpulenspritze mit Zylinderampulle



Terminale Infiltrationsanästhesie

BEMA-Nr.
BEMA-Text

40 - I
intragligamentäre Anästhesie

Leistungsinhalt

- Sonderform der Infiltrationsanästhesie
- Anästhetikum wird direkt in den Parodontalspalt des Zahnes gespritzt.



Herr Harald Hupfner kommt zur eingehenden Untersuchung in die Praxis.

Die Materialkosten für die parapulpäre Stiftverankerung betragen 1,20 € je Stift.

| Datum | Zahn | Behandlung |
|--------|------------------------|---|
| 10.02. | | eingehende Untersuchung und Beratung |
| | | Befund: 18 - 15 und 26 - 28: fehlen; 36, 35, 14, 13, 24, 25, 46: kariös |
| | | Zahnstein und Mundkrankheit vorhanden, OPG liegt aus Vorquartal vor, Patient möchte jetzt weiterbehandelt werden |
| | | Zahnsteinentfernung und Mundschleimhautbehandlung |
| 12.02. | 14, 13, 24, 25 | Infiltrationsanästhesien, Kofferdam gelegt |
| | 14 | Stillung einer übermäßigen Papillenblutung |
| | 14 | Aufbaufüllung m-o-d mit zwei Stiftverankerungen |
| | 14, 13 | separiert |
| | 13 | mesialer Eckenaufbau in SDA-Technik mit einer parapulpären Stiftverankerung |
| | 24 | Aufbaufüllung m-o-d-p mit zwei parapulpären Stiftverankerungen |
| | 25 | Aufbaufüllung m-o mit zwei parapulpären Stiftverankerungen |
| 15.02. | | ZE-Beratung, nochmalige Mundschleimhautbehandlung |
| 20.02. | | HKP aufgestellt und mitgegeben |
| 25.02. | | HKP liegt genehmigt vor |
| | 14, 24, 25 | Infiltrationsanästhesien |
| | 35, 36, 46 | Leitungsanästhesien |
| | 14, 24, 25, 35, 36, 46 | Präparation der Zähne, Retraktionsfäden zur Darstellung der subgingivalen Präparationsgrenze gelegt, UK/OK-Präparations-Abdrücke, provisorische Kronen angefertigt und eingesetzt |
| 01.03. | 14, 24, 25, 35, 36, 46 | Abdrücke mit individuellen Löffeln, Provisorium abgenommen und wiederbefestigt |
| 10.03. | 14, 24, 25, 35, 36, 46 | Gesamtanprobe, Provisorium abgenommen und wiederbefestigt |
| 17.03. | 14, 24, 25 | Infiltrationsanästhesien |
| | 35, 36, 46 | Leitungsanästhesien |
| | 14, 24, 25 | Teleskopkronen und Modellgussprothese eingesetzt |
| | 35, 36, 46 | Metallkeramikronen eingesetzt |
| 18.03. | | ZE-Kontrolle |
| 20.03. | | ZE-Kontrolle, alles ohne Befund, Patient ist zufrieden |



Herr Heinrich Schmutzler hat heute, den 02.01. einen Termin zur Untersuchung. Da er beruflich einige Zeit im Ausland war, ist die letzte Untersuchung schon zwei Jahre her.

Der Zahnarzt diktiert den Befund der eingehenden Untersuchung:

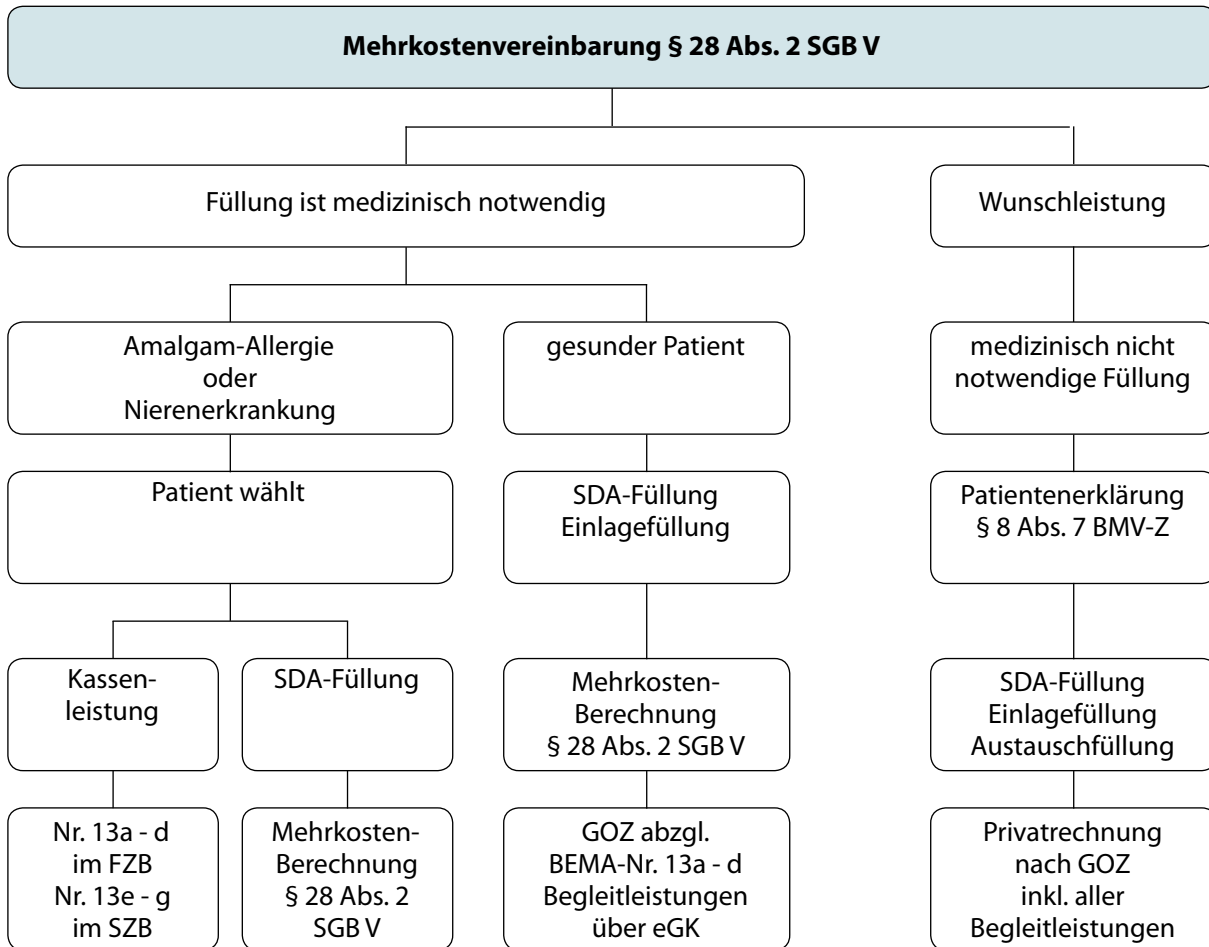
11, 21, 15, 14, 17, 26, 27, 36, 33 - 43, 44: kariös; 18, 28, 38, 48: fehlen

Herr Schmutzler wird über die verschiedenen Füllungsstoffe aufgeklärt und beraten. Er wünscht Keramik-Inlays im hinteren Seitenzahnbereich. Ansonsten möchte er normale plastische Füllungen.

| Datum | Zahn | Behandlung |
|--------|------------|--|
| 02.01. | | ... siehe Eingangstext |
| | | Zahnstein an allen Zähnen entfernt |
| 03.01. | 11, 21 | Infiltrationsanästhesien, Kofferdam gelegt |
| | 11, 21 | separiert, je indirekte Überkappungen unter OP-Mikroskop |
| | 11, 21 | je mesiale Eckenaufbauten Mehrschichttechnik |
| 05.01. | 15, 14 | Infiltrationsanästhesien |
| | 15 | Füllung mesial-okklusal-distal, Stillung einer übermäßigen Papillenblutung |
| | 14 | Füllung mesial und distal |
| 10.01. | 26 | Infiltrationsanästhesien, Füllung vestibulär |
| | | HKP für Inlays angefordert und aufgestellt |
| 15.01. | 36 | Vitalitätsprüfung: positiv |
| | 36 | Leitungsanästhesie, adhäsive Aufbaufüllung distal-lingual, Stillung einer leichten Papillenblutung, Zahn wird später mit Krone versorgt, HKP für Krone erstellt |
| 17.01. | 33 - 43 | Kofferdam gelegt, SDA-Füllungen je labial/zervikal |
| | 33 - 43 | überempfindliche Zahnhälse touchiert |
| 19.01. | 17, 27 | Oberflächenanästhesie, Infiltrationsanästhesien |
| | 17, 27 | Präparation für Inlays, Abdruck Gegenkiefer, Retraktionsfäden zur Darstellung der Präparationsgrenze gelegt, optisch-elektronische Abformungen, provisorisches Inlay |
| 19.01. | 19:30 Uhr | außerhalb der Sprechstunde: Schmerzen |
| | | Anruf des Patienten, Beratung durch den Zahnarzt |
| 21.01. | 44 | Leitungsanästhesie, Präparation für ein Inlay, Abdrücke |
| | 44 | Retraktionsfäden zur Darstellung der subgingivalen Stufe gelegt |
| | 44 | optisch-elektronische Abformung, provisorisches Inlay angefertigt und eingesetzt |
| 27.01. | 44 | Leitungsanästhesie |
| | 17, 27 | Infiltrationsanästhesien |
| | 44, 17, 27 | Inlays mit Adhäsiv-Technik eingegliedert unter Kofferdam |
| | 17 | m-o-Inlay |
| | 27 | o-Inlay |
| | 44 | m-o-d-Inlay |
| 30.01. | | Beratung über Zahnersatz, Aufbaufüllung an Zahn 36 abgebrochen |
| | 36 | soll jetzt schnell mit einer Vollkeramikkrone versorgt werden |
| 02.02. | | Politur aller Füllungen aus diesem Behandlungsfall |
| 17.02. | | Beratung durch den Zahnarzt, weitere Termine, Termin für Krone 36 ausgemacht, Patient muss auf Geschäftsreise |



Übersicht zu Mehrkostenberechnung



Beispiel

1. Patient wählt an Zahn 26 eine SDA-Füllung distal-okklusal-palatinal. Der Zahn ist laut 01-Befund kariös.

Hier handelt es sich um eine Mehrkostenberechnung.

| Datum | Zahn | GOZ-Nr. | Leistung | Anzahl | Faktor | Euro |
|-------|------|---------|---|--------|--------|------|
| ... | 26 | 2100 | Kompositfüllung mit Adhäsivtechnik, dreiflächig | 1 | ... | ... |
| | 26 | | abzügl. BEMA-Nr. 13c | 1 | ... | ... |

2. Patient mit nachgewiesener Amalgamallergie wählt an Zahn 46 eine SDA-Füllung mesial-okklusal. Der Zahn ist laut 01-Befund kariös.

Hier handelt es sich um eine Mehrkostenberechnung.

| Datum | Zahn | GOZ-Nr. | Leistung | Anzahl | Faktor | Euro |
|-------|------|---------|---|--------|--------|------|
| ... | 46 | 2080 | Kompositfüllung mit Adhäsivtechnik, zweiflächig | 1 | ... | ... |
| | 46 | | abzügl. BEMA-Nr. 13b | 1 | ... | ... |



Zielformulierung des Rahmenlehrplans – Lernfeld 5

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse über die Erkrankung der Pulpa zur Interpretation der Dringlichkeit der Terminvergabe bei Schmerzpatienten. Bei der Patientenaufnahme dokumentieren sie spezielle Erkrankungen, um bei der Anwendung von Anästhetika Risiken zu mindern.

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die verschiedenen Behandlungsmaßnahmen und -abläufe bei erhaltungswürdiger und nicht erhaltungswürdiger Pulpa. Sie planen die Vorbereitung des Behandlungsplatzes und die begleitenden Maßnahmen für Diagnostik und Therapie unter besonderer Berücksichtigung der nötigen Sicherheitsmaßnahmen. Hierfür werden die jeweiligen Instrumente, Materialien, Werkstoffe, Arzneimittel und Hilfsmittel von ihnen den einzelnen Behandlungsschritten zugeordnet.

Durch fachkompetente Information und Betreuung des Patienten vor, während und nach der Behandlung unterstützen die Schülerinnen und Schüler den Zahnarzt in seiner Beratungsfunktion und tragen zur Vermittlung des Bildes eines sich am Patienten orientierenden Praxisteams bei. Im Rahmen der Dokumentationspflicht zeichnen sie die endodontischen Behandlungen aus, wenden die Abrechnungsbestimmungen für die verschiedenen Versichertengruppen an und erstellen formgerechte Privatrechnungen. Dazu interpretieren sie die Regelwerke und nutzen aktuelle Medien.

Inhalte:

Aufbau des Schädels und Knochens
Reizleitung, Nervus trigeminus, Nervus facialis
Arten der Schmerzausschaltung
Pulpitiden
apikale Parodontitis
besondere Vereinbarungen mit Patienten
zahnärztliche Software



3. Gegenüberstellung BEMA – GOZ aus LF 5

| BEMA-Nr. | Abrechnung | Leistung | Abrechnung | GOZ/ GOÄ- Nr. |
|---|---|--|--|---------------------|
| Ä 925a - Rö2 | • 1 - 2 Aufnahmen | Kleinbildaufnahmen | • 1x je Projektion | Ä 5000 |
| Ä 925b - Rö5 | • 3 - 5 Aufnahmen | Kleinbildaufnahmen | • 1x je Projektion | Ä 5000 |
| Ä 925c - Rö8 | • 6 - 8 Aufnahmen | Kleinbildaufnahmen | • 1x je Projektion | Ä 5000 |
| Ä 925d - stat | • mehr als 8 Aufnahmen | Kleinbildaufnahmen | • 1x je Projektion | Ä 5000 |
| Ä 928a | • 1x je Aufnahme | Handaufnahmen | • 1x je Projektion | Ä 5037 |
| Ä 934a | • 1x je Aufnahme | Fernröntgenaufnahme (Fernröntgenseitenaufnahme) | • 1x je Aufnahme • Zuschlag für digitales Röntgen | Ä 5090 Ä 5298 |
| Ä 935d | • 1x je Aufnahme | Orthopantomogramm | • 1x je Aufnahme | Ä 5004 |
| 23 - EKr | • 1x je Trennstelle | Entfernen von Kronen o. Ä. | • 1x je Trennstelle | 2290 |
| 25 - cp | • 1x je Kavität | indirekte Überkappung Caries profunda | • 1x je Kavität | 2330 |
| 26 - p | • 1x je Zahn | direkte Überkappung | • 1x je Kavität | 2340 |
| 27 - Pulp | • 1x je Zahn • im jugendlichen Gebiss | Pulpotomie Vitalamputation | • 1x je Zahn | 2350 |
| 28 - VitE | • 1x je tatsächlich vor- handenem Kanal | Vitalexstirpation | • 1x je tatsächlich vor- handenem Kanal | 2360 |
| 29 - Dev | • 1x je Zahn • bei Restvitalität Anästhesie möglich | Devitalisierung | | / |
| / | | Mortalamputation | • 1x je Zahn | 2380 |
| 31 - Trep1 | • 1x je Zahn • Trepanation eines pulpatoten Zahnes | Trepanation des Zahnes | • 1x je Zahn • vital oder devitaler Zahn • zusammen mit En- dodontiepositionen | 2390 |
| Privatverein- barung mit dem Kassenpatienten GOZ-Nr. 2400 | | elektrometrische Längenbestimmung | • 1x je vorhandenem Kanal | 2400 |
| 32 - WK | • 1x je tatsächlich vor- handenem Kanal | Wurzelkanalaufberei- tung | • 1x je tatsächlich vor- handenem Kanal | 2410 |
| Privatverein- barung mit dem Kassenpatienten GOZ-Nr. 2420 | | elektrophysikalisch- chemische Methode | • 1x je vorhandenem Kanal | 2420 |
| 34 - Med | • 1x je Zahn/Sitzung • max. 3x je Zahn im Behandlungsfall | medikamentöse Einlage | • 1x je Zahn/Sitzung • keine Beschränkung in der Anzahl | 2430 |



| | | | | |
|-----------------|---|-----------------------------|---|-------------|
| 35 - WF | <ul style="list-style-type: none"> • 1x je tatsächlich vorhandenem Kanal | Wurzelkanalfüllung | <ul style="list-style-type: none"> • 1x je tatsächlich vorhandenem Kanal | 2440 |
| 40 | <ul style="list-style-type: none"> • 1x je Zahn | intraligamentäre Anästhesie | <ul style="list-style-type: none"> • i. d. R. 1x je Zahn | 0090 |
| 40 - I | <ul style="list-style-type: none"> • 1x I für 2 nebeneinanderstehende Zähne • außer 11/21 und 41/31 | Infiltrationsanästhesie | <ul style="list-style-type: none"> • i. d. R. 1x je Zahn | 0090 |
| 41a - L1 | <ul style="list-style-type: none"> • 1x je KH | Leitungsanästhesie | <ul style="list-style-type: none"> • i. d. R. 1x je KH | 0100 |



4. Abrechnungs-Check Lernfeld 5

Geben Sie die richtigen Antworten an!

| | | |
|---|---|--|
| <p>1.</p> <p>Welche Aussagen sind zur BEMA-Nr. 25 - cp richtig?</p> <p>(3 Antworten)</p> | <p>a) Die cp ist je Zahn abrechenbar. b) Die cp ist nur bei devitalen Zähnen zu berechnen. c) Die cp ist je Kavität zu berechnen. d) Die cp dient zur Erhaltung der gefährdeten Pulpa. e) Die cp darf nur bei vitalen Zähnen berechnet werden.</p> | <p>Antwort:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> |
| <p>2.</p> <p>Welche Aussagen sind zur BEMA-Nr. 26 - P richtig?</p> <p>(2 Antworten)</p> | <p>a) Die P ist die direkte Überkappung der Pulpa. b) Die P darf zusammen mit der VitE an demselben Zahn berechnet werden. c) Die P ist nur bei devitalen Zähnen abrechenbar. d) Als provisorischen Verschluss kann die BEMA Nr. 11 - pV berechnet werden. e) Die P ist je Zahn abrechenbar.</p> | <p>Antwort:</p> <p>_____</p> |
| <p>3.</p> <p>Ordnen Sie den BEMA-Nr. die entsprechenden Behandlungen zu.</p> | <p>a) Vitalexstirpation b) Wurzelkanalaufbereitung c) Pulpotomie d) Wurzelkanalfüllung e) medikamentöse Einlage f) Trepanation des pulpatoten Zahnes</p> <p>1. 28 - VitE 2. 35 - WF 3. 31 - Trep1 4. 32 - WK 5. 27 - Pulp 6. 34 - Med</p> | <p>Antwort:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> |
| <p>4.</p> <p>Bei dem GKV-Patienten Gerd Gross wird unter Infiltrationsanästhesie der Zahn 14 trepaniert. Die entzündete Pulpa wird entfernt und die Wurzelkanäle werden aufbereitet. Die Vitalitätsprüfung des Zahnes ist positiv. Welche BEMA-Nr. können Sie abrechnen?</p> <p>(4 Antworten)</p> | <p>a) 28 - VitE b) 35 - WF c) 31 - Trep1 d) 34 - Med e) 32 - WK f) 8 - ViPr g) 27 - Pulp h) 40 - I</p> | <p>Antwort:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> |



BEMA-Nr.
BEMA-Text

45 - X3
Entfernung eines tief frakturierten Zahnes

abrechenbar:

- tief frakturiert: bis ins untere Drittel der Wurzeln abgebrochen
- unabhängig von der Anzahl der Wurzeln oder Topografie.

nicht abrechenbar:

- für einen tief zerstörten Zahn oder zerstörten Zahn
- für die Entfernung durch Aufklappung
- zusätzlich die primäre Wundversorgung.

BEMA-Nr.
BEMA-Text

47a - Ost1
Osteotomie eines Zahnes

abrechenbar:

- für die Entfernung eines Zahnes oder Wurzelrestes durch Aufklappen des Zahnfleisches und Osteotomie
- setzt die Aufklappung des Zahnfleisches voraus.

nicht abrechenbar:

- Entfernung eines Zahnes ohne Zahnfleischaufklappung
- zusätzlich die primäre Wundversorgung.

BEMA-Nr.
BEMA-Text

47b - Hem
Hemisektion

Leistungsinhalt

- Hemisektion bedeutet, dass ein mehrwurzeliger Zahn durch einen chirurgischen Eingriff halbiert wird
- der erkrankte, nicht erhaltungswürdige Teil wird entfernt
- diese Leistung ist nur in begründeten Ausnahmefällen abrechenbar:
 - zum Erhalt einer geschlossenen Zahnreihe
 - zum Erhalt einer bestehenden prothetischen Versorgung
- die alleinige Halbierung eines mehrwurzeligen Zahnes (Prämolarisierung) ist keine Kassenleistung, z. B. bei einer tiefen Furkation.



Teilung eines Molaren und Entfernung der erkrankten Hälfte



BEMA-Nr.
BEMA-Text

55 – RI
Reimplantation eines Zahnes

abrechenbar:

- Reimplantation eines Zahnes, ggf. einschließlich einfacher Fixation an den benachbarten Zähnen
- 1x je Zahn
- für die Reimplantation eines Zahnes nach iatrogener oder traumatischer Luxation
- Endodontiebehandlung außerhalb des Mundes möglich.

nicht abrechenbar:

- zusammen mit BEMA-Nr. 54a - c - WR1 - 3
- für Implantate oder Zahntransplantate
- für eine transdentale Fixation.

BEMA-Nr.
BEMA-Text

61 – Dia
Diastema mediale

Leistungsinhalt

- Diastema ist eine Lücke zwischen zwei Zähnen
- Diastema mediale ist die Zahnücke zwischen den mittleren oberen Schneidezähnen
- ein echtes Diastema mediale entsteht durch ein tief angesetztes und überentwickeltes Lippenbändchen
- dieses Lippenbändchen zieht sich durch die Schneidezähne bis zum Gaumen durch
- durch eine plastische Operation des Lippenbändchens, die operative Durchtrennung des bindegewebsartigen Septums (Scheidewand) und anschließender KFo-Maßnahme wird das Diastema behandelt.



Ausgeprägtes Diastema mediale zwischen 11 und 21

abrechenbar:

- Korrektur des Lippenbändchens bei echtem Diastema mediale
- 1x je Lippenbändchen
- Lösen, Verlegen und Fixieren des Lippenbändchens
- nur bei Durchtrennen des Septums, d. h. bei einem echtem Diastema.

nicht abrechenbar:

- für das alleinige Durchtrennen von Lippen- oder Zungenbändchen (Frenektomie) BEMA-Nr. 57 - SMS
- Beseitigen störender Schleimhautbänder BEMA-Nr. 57 - SMS
- bei einem zahnlosen Kiefer.